

## Protokoll

über die 5. Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement der Stadt Zeven am Montag, dem 09.09.2013, 15:00 Uhr, Rathaus Zeven, Raum 203.

### Anwesend:

#### Stadtdirektor

Stadtdirektor Johann-D. Klintworth

#### Ausschussvorsitzende/r

Vorsitzender Simon Tewes

#### Ausschussmitglieder

Ratsherr Holger Bosse  
Ratsfrau Susanne Bredehöft  
Ratsherr Rolf Grabowski  
Ratsherr Jürgen Husemann  
Ratsherr Hans-Dieter Marwede  
Ratsherr Manfred Poburski

#### Verwaltung

Auszubildende Christine Schnaars  
Kämmerer Markus Sobottka

#### Protokollführer

Protokollführer Dennis Hüfers

### Abwesend:

#### Ausschussmitglieder

Ratsherr Hans-Günter Krauskopf  
Ratsherr Rudolf Roose

#### 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Tewes eröffnet die Sitzung um 15.00 Uhr und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Ratsherren Roose und Krauskopf sind nicht anwesend.

#### 2. Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über die Behandlung von Beratungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung

Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor, sie gilt damit als festgestellt.

#### 3. Genehmigung des Protokolls -öffentlicher Teil- über die 4. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Gebäudemanagement am 06.02.2013

Die Niederschrift wird **einstimmig** genehmigt.

#### 4. Bericht

Es liegen keine Berichtspunkte vor.

#### 5. Prüfung der Jahresrechnung 2011 nebst Entlastung

Herr Sobottka erläutert die Vorlage. Herr Husemann ist der Ansicht, dass sich die Berechnung der Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit in den letzten Jahren verbessert habe. Weiterhin erkundigt er sich nach der Kostenübernahme bei einkommensschwächeren Ge-

bühenschuldnern durch den Landkreis. Herr Sobottka erklärt, dass der vorherige Erlass nicht mit der Abgabenordnung zu vereinbaren sei, sich aber bisher als praktikabel erwies. Stadtdirektor Klintworth äußert, dass es in der Vergangenheit große Niederschlagungen, in Abstimmung mit der Politik, gab und solange die Kommunalaufsicht nicht einschreitet, werde an der bisherigen Vorgehensweise festgehalten.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement der Stadt Zeven nimmt die Jahresrechnung 2011 zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt Zeven **einstimmig** den Stadtdirektor zu entlasten.

FWGA Stadt Zeven am 09.09.2013 – Vorlage Nr. Z/199/2011-16 - 2 -

## 6. Schlussbericht überörtliche Prüfung des Nds. Landesrechnungshofs

Herr Sobottka erläutert den Schlussbericht der überörtlichen Prüfung des Landesrechnungshofes.

Herr Poburski äußert seine Verwunderung über das Ergebnis. Er rät dazu Wertgrenzen für die Folgekostenberechnung festzulegen.

Wichtig, findet Herr Husemann, sei die Handlungsfähigkeit zu behalten und künftig weniger aufgrund des Bauchgefühls zu entscheiden. Stattdessen solle man den zahlenmäßigen Grundlagen Vorrang einräumen. Er empfiehlt die Kritik als Chance zu nutzen und die bisherige Vorgehensweise zu ändern.

Stadtdirektor Klintworth weist darauf hin, dass das Prüfprozedere des Landesrechnungshofes mit der verfassungsmäßig garantierten kommunalen Selbstverwaltung nur schwer vereinbar sei. Kommunale Gremien müssen Investitions- und damit auch Gestaltungsentscheidungen in Eigenregie treffen können. Hinsichtlich der Wertgrenzen werde die Verwaltung einen Richtlinienentwurf vorbereiten.

Herr Marwede wirft ein, dass die Prüfer zwar beanstanden, Entscheidungen aber nicht blockieren können. Dazu verweist Stadtdirektor Klintworth nochmals auf die Selbstverwaltungsgarantie der Kommune und erklärt, dass die Stadt Zeven ein sehr hohes Investitionsvolumen in kurzer Zeit aufgebracht hat und daher für die Prüfung gewählt wurde. Herr Husemann beanstandet, dass der Rat und auch die Verwaltung kostenbewusster handeln müssen.

Des Weiteren erkundigt sich Herr Poburski nach dem weiteren Vorgehen der Stadt. Stadtdirektor Klintworth antwortet, dass der Bericht des Landesrechnungshofes und die Stellungnahme an den Landkreis gehen. Ohnehin habe der Landkreis die durchgeführten Investitionsmaßnahmen seinerzeit nicht beanstandet, teilweise habe die Stadt Fördermittel erhalten.

Herr Bosse fragt, wann der Landesrechnungshof eingreift. Daraufhin schildert Herr Sobottka, dass er immer im Nachhinein prüft und nicht beratend zur Seite stehe.

Frau Bredehöft merkt an, dass die Prüfungsergebnisse dazu führen müssen, Investitionsentscheidungen bezüglich der Folgekosten noch kritischer zu hinterfragen.

Herr Tewes erkundigt sich anschließend nach den Richtlinien des Landkreises in Bezug auf die festzulegenden Wertgrenzen. Herr Klintworth erklärt dazu, dass die Intensität der Zusammenarbeit mit dem Landkreis stark nachgelassen habe. Die Stadt wird deshalb eine eigene Richtlinie entwerfen, die den politischen Gremien kurzfristig vorgestellt wird.

Danach berichtet Herr Tewes, dass er den Schlussbericht des Landesrechnungshofes nicht kritisch sondern als konstruktive Kritik sieht. Investitionen sollen nicht behindert oder verboten werden; sie sollen aufgrund einer Auswahlmöglichkeit getroffen und gut begründet werden.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement nimmt den Schlussbericht zur Kenntnis.

7. Vorläufiges ordentliches Ergebnis 2012

Die Vorlage wird von Herrn Sobottka erläutert. Das Ergebnis hat eine positive Entwicklung genommen, an dessen Ende etwa 732.600,00 Euro Überschuss zu erwarten sind. Noch nicht vollständig erfasst sind die Auflösungserträge aus Sonderposten sowie die Abschreibungen, sodass es noch zu Verschiebungen kommen kann.

Herr Tewes lobt die Transparenz und möchte wissen, was mit dem Überschuss passiert. Herr Sobottka erklärt, dass es ein Überschusskonto dafür gibt. Über dieses Konto können zukünftige Haushaltsfehlbeträge ausgeglichen werden.

Stadtdirektor Klintworth ergänzt, dass es sich bei den Überschüssen nicht um einen Gewinn handelt, der in dieser Höhe auch auf den Bankkonten der Stadt wieder zu finden sei, sondern um einen bilanziellen Gewinn.

Herr Poburski bittet um Erläuterung der Kennzahlen. Daraufhin erklärt Herr Sobottka, dass die Kennzahlen sich an der Einwohnerzahl bzw. der Fläche orientieren. Sie sind als Ausgangspunkt für den Aufbau eines Kennzahlensystems zu verstehen.

Der Rat für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement der Stadt Zeven nimmt das vorläufige ordentliche Ergebnis 2012 zur Kenntnis.

FWGA Stadt Zeven am 09.09.2013 – Vorlage Nr. Z/216/2011-16 - 2 -

8. Hochrechnung ordentliches Ergebnis 2013

Herr Sobottka erläutert die Vorlage und merkt an, dass die Hochrechnung sich aus den Ist-Zahlen bis Juli 2013 sowie den noch zu erwartenden Aufwendungen und Erträgen zusammensetzt. Es entsteht ein Überschuss von ca. 702.900,00 Euro.

Herr Poburski weist auf einen Fehler in der Darstellung hin, es muss das Jahr 2013 eingetragen werden und nicht 2012.

Herr Tewes fragt an, woher der Überschuss kommt, Herr Sobottka zeigt auf, dass es bei den Steuern eine Erhöhung von 4,44 % gibt. Auch bei den öffentlich-rechtlichen Entgelten sind Mehreinnahmen in Höhe von 10,26 % zu erwarten.

Weiterhin bedankt sich Herr Husemann für die Hochrechnung und merkt an, dass, vor dem Hintergrund der letztjährigen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement im Oktober, das Haushaltsjahr 2013 doch noch einen versöhnlichen Abschluss nehmen werde. Einziger Makel sei eine fehlende Eröffnungsbilanz.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement nimmt die Hochrechnung 2013 zur Kenntnis.

FWGA Stadt Zeven am 09.09.2013 – Vorlage Nr. Z/217/2011-16 - 2 -

9. Finanzeckdaten 2014

Die Vorlage wird durch Herrn Sobottka erläutert.

Herr Tewes spricht ein Lob für die Transparenz aus und bemerkt, dass die Kindergartengebühren in der Darstellung fehlen. Herr Sobottka erklärt, dass sich diese im Laufe des Jahres ergeben.

Im weiteren Verlauf bespricht der Ausschuss die einzelnen Teilhaushalte.

Teilhaushalt 1

Herr Tewes fragt nach der jährlichen Kostensteigerung beim Produkt Museen und Sammlungen. Herr Sobottka erläutert, dass es an den höheren Kosten für Personal und Bewirt-

schaftung liege. Stadtdirektor Klintworth verweist auf die Beratungen in den Fachausschüssen.

#### Teilhaushalt 2

Herr Tewes erkundigt sich nach dem Grund für die deutliche Steigerung bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen.

#### Antwort der Verwaltung:

*Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen entsteht der Unterschied, durch die Berücksichtigung der Deckungsreserve in Höhe von 100.000,00 Euro.*

Weiterhin ist beim Produkt 20-111-8 Grundstücks- und Gebäudemanagement ein Formelfehler in der Excell-Tabelle entstanden. Der Bezug geht nur auf die Erträge und das Ergebnis beträgt 48.000,00 Euro.

Herr Tewes erkundigt sich danach, ob die Kennzahlen endgültig sind. Herr Sobottka verneint dies und regt an, die Kennzahlen im Finanzausschuss festzulegen.

#### Teilhaushalt 3

Frau Bredehöft erkundigt sich nach dem hohen Vorschlag für 2014 bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen. Herr Sobottka zeigt auf, dass sowohl Abschläge als auch die noch ausstehende Endabrechnung der Kindertagesstätten aus den Defizitverträgen berücksichtigt wurden.

#### Teilhaushalt 4

Es bestehen keine Nachfragen.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement nimmt die Finanzekdaten zur Kenntnis. In den anstehenden Beratungen der Fachausschüsse wird eine entsprechend umsichtige Beratung der Ansätze vorausgesetzt.

FWGA Stadt Zeven am 09.09.2013 – Vorlage Nr. Z/218/2011-16 - 2, 3 -

### 10. Anfragen

Herr Marwede erkundigt sich nach dem Spielplatz „Braueler Weg“ und fragt, ob der Bauhof das Spielgerät ersetzen bzw. reparieren werde. Herr Klintworth bestätigt die Problematik. Es stehen 2013 aber keine Mittel mehr zur Verfügung. Es soll eine Veranschlagung im Haushaltsjahr 2014 erfolgen. Herr Husemann bietet an, Kontakt zur Kivinan Berufsschule herzustellen.

FWGA Stadt Zeven am 09.09.2013 - 2, 4 -

Ende der Sitzung: 16:46 Uhr

Tewes  
Vorsitzende/-r

Klintworth  
Stadtdirektor

Hüfers  
Protokollführer